

Alois Schnitzer sen.

erledigt H.

822 Traunstein, den 10. Juli 75
Gabelsbergerstr. 28/I

Herrn
Dr. Eberhard Heller
Redakteur d. EINSICHT

800 München 1
Postfach 610

Sehr verehrter, Herr Dr. Eberhard Heller !

Danken möchte ich herzlichst für Ihren Brief vom 8. ds. Mts. Mit diesem Brief geben Sie mir auch Auftrieb weiter für die Sache meines Glaubens zu arbeiten. Ich freue mich besonders darüber, daß auch Sie meine Ansicht vertreten, wenn es uns nicht gelingt, Menschen aus dem einfachen Volke, für den Widerstand gegen die jetzige Entwicklung in unserer Kirche zu finden, daß dann alle Arbeit vergeblich ist. Erst wenn die Verführer spüren, daß ihnen das Volk nicht mehr folgt, ja evt. sogar Widerstand leistet, kommen diese Verführer zum Denken, zur Einsicht und Umkehr. Daß Sie auch dieses Ziel anstreben freut mich und wünsche ich Ihnen dazu Gottes Segen. Ich freue mich auch, daß Sie bereit sind, meinen eingesandten Aufsatz "Auch Sie sollten sich entscheiden" in der EINSICHT abzudrucken, daß Sie ebenso schon früher eingesandte Aufsätze abdrucken wollen. Wenn Sie Auszüge aus meinen Briefen mit oder ohne Namensnennung veröffentlichen bin ich damit einverstanden.

Ich habe Ihnen bereits geschrieben, daß ich schriftstellerisch nie tätig war und daß das Aufsatzschreiben und sogar die Rechtschreibung zu den schwächsten Stellen meiner Ausbildung zählen. Wohl deshalb, habe ich auch verschiedentlich den Drang die Sache etwas ausführlicher dazustellen als notwendig ist. Deshalb bin ich auch damit einverstanden, wenn Sie Kürzungen und evt. Satzumlagerungen vornehmen. Nicht immer gelingt es mir jemanden ausfindig zu machen der meine Rechtschreibung überprüft, deshalb muß ich Sie auch da um Ihre Hilfe bitten.

Wie Sie wissen, bekomme ich monatlich 10 Stück von der EINSICHT zugesandt, ich möchte damit werben, aber das Volk lehnt den "ezug ab, weil nicht volkstümmlich geschrieben wird. Es wird Monate dauern, bis das Volk den Eindruck gewinnt, hier ist eine Zeitschrift die uns Stütze im Glauben ist. Die von meinem Aufsatz erbetenen 200 Abzüge, möchte ich als kath. Laie versenden, dadurch erhoffe ich mir mehr Erfolg. Auch wird mir das Porto für die ganze EINSICHT zu teuer. Seit Jahresfrist bin ich finanziell nicht mehr so gut gestellt. An die Bischöfe möchte ich auch meinen Aufsatz als Brief versenden und nur an die Pfarrer als Drucksache.

Mit gleicher Post lasse ich DM 45.- überweisen. Das ist für ein Jahresabo der EINSICHT dazu DM 25.- für Luftpostgebühren. Zu senden an

Pater Alfred Müller Mission Lundumato Peramiho P.O. ~~Tanzania~~ Tanzania
EAST AFRICA!

Mit den besten Grüßen und Wünschen für Ihre Arbeit,

Jhr

Alois Schnitzer sen.